

## Interpellation FDP/JF - Fraktion zu den Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Mettlenquartier

### 1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem GGR detaillierte Antworten zu den folgenden Fragen vorzulegen:

1. Was gedenkt der Gemeinderat zu tun, um kurzfristig der Verkehrsgefährdung durch Falschfahrer bei den Verkehrsinseln an der Pourtalèsstrasse zu begegnen.
2. Ist es aus Sicht des Gemeinderats möglich, anlässlich der offenbar anstehenden Sanierung der Pourtalèsstrasse die getroffenen Verkehrsberuhigungsmassnahmen zu überdenken und die Verkehrsinseln ggf. durch andere Massnahmen zu ersetzen?

#### Begründung

Im Rahmen der Tempo 30 - Beruhigungsmassnahmen wurden ab 2011 im Mettlenquartier verschiedene verkehrsberuhigende Massnahmen umgesetzt, so unter anderem 2 Verkehrsinseln an der Pourtalèsstrasse (Kreuzungen mit der Blümlisalpstrasse resp. mit dem Wehrliweg). Diese Bauten, deren temporeduzierende Wirkung in guten Treuen in Frage gestellt werden kann, wird von vielen Anwohnern und Verkehrsteilnehmern weder verstanden noch wird die vorhandene Signalisation beachtet. Dadurch entstehen nicht unerhebliche Gefahren für den rollenden Verkehr. Glücklicherweise haben sich unseres Wissens bisher noch keine schwereren Unfälle ereignet.

Es kommt dazu, dass es für grosse Fahrzeuge, insbesondere auch Lastwagen, welche aus der Blümlisalpstrasse resp. aus dem oberen Wehrliweg kommen und auf der Pourtalèsstrasse in Richtung Dorfzentrum fahren wollen, praktisch unmöglich ist, dies entsprechend der Signalisation zu tun, ohne teilweise über das Trottoir zu fahren. Da dieses Trottoir auch von Kindern auf dem Schulweg benutzt wird, besteht auch hier eine gewisse Gefahr.

Die folgende Abbildung soll dies für die Kreuzung Blümlisalpstrasse / Pourtalèsstrasse (VIPB Verkehrsinsel Pourtalèsstrasse – Blümlisalpstrasse) veranschaulichen:



Abb. 1

Auf der Abbildung ist die Insel noch in ungekürztem Zustand zu erkennen. Der rote Pfeil zeigt, wie die Fahrer, von der Blümlisalpstrasse kommend, die VIPB links umfahren. Dadurch sind sie für Fahrer, die von der Kirche hier kommen, sehr spät zu sehen.

*Eine ähnliche Situation besteht bei der Einmündung des Oberen Wehrliwegs in die Pourtalèsstrasse.*

Muri, 21. Januar 2014

Beat Schmitter  
Jsabelle Gossweiler

*K. Jordi, J. Aebersold, D. Bärtschi, Ch. Grubwinkler, F. Burkhard, B. Schneider, D. Arn, B. Pulver-Schober, M. Reimers, P. Kneubühler, R. Raaflaub, A. Corti, E. Mallepell, M. Gubler, B. Fitze Wehrle, R. Sigrüst, W. Thut, H. Treier, G. Siegenthaler Muinde (21)*

## **2 STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS**

### 2.1. Rückblick

Per 1. Januar 2002 wurden mit der Revision der eidgenössischen Signalisationsverordnung die 'Tempo 40 Zonen' aufgehoben. Der Gemeinderat von Muri bei Bern liess in der Folge durch einen Verkehrsplaner prüfen, wie mit den in den Ortsteilen Muri und Gümligen vorhandenen 'Tempo 40 Zonen' zu verfahren sei. Zusammen mit einer Begleitgruppe aus Delegierten von Quartiervereinen und Leisten, der Schulkommission, Planungskommission, Feuerwehr, Polizei und des Gewerbevereins wurden in der Folge die Perimeter der neuen 'Tempo 30 Zonen' festgelegt und konkrete Projekte erarbeitet. Die Konzeptvorschläge mit den entsprechenden Massnahmen - darunter auch die Umgestaltungen der Kreuzungen Pourtalèsstrasse/Wehrliweg bzw. Pourtalèsstrasse/Blümlisalpstrasse - wurden an mehreren Begehungen mit den Mitgliedern der Begleitgruppe vor Ort überprüft und vom Gemeinderat am 24. November 2003 verabschiedet. Nachdem für sämtliche Quartiere die entsprechenden Baubewilligungsverfahren (mit Einsprachemöglichkeiten) durchlaufen waren und die einschlägigen Zustimmungsverfügungen des kantonalen Tiefbauamts vorlagen, wurden die entsprechenden Massnahmen in den Quartieren sukzessive umgesetzt.

### 2.2. Sachverhalt im Mettlenquartier

Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass die damalige Begleitgruppe solche Kreuzungsumgestaltungen vorgeschlagen hat, weil es diese Art Verkehrsinseln im Mettlenquartier bereits gab. An den Kreuzungen

- Elfenaustrasse/Eichenstrasse
- Blümlisalpstrasse/Mettlenhölzliweg

sind gleiche oder ähnliche Gestaltungen bereits seit Jahrzehnten vorhanden und in Betrieb.

Die angesprochenen Kreuzungen an der Pourtalèsstrasse wurden im Herbst 2011 entsprechend den baubewilligten Plänen ausgeführt. Während die Kreuzungsumgestaltung beim Wehrliweg zu keinen negativen Rückmeldungen geführt hat, geriet die Umgestaltung bei der Einmündung der Blümlisalpstrasse rasch in die Kritik. Die Insel wurde in der Folge um ca. 1/3 eingekürzt sowie mit Signalen "Hindernis rechts umfahren" ausgerüstet; dies obwohl die Strassenbreiten ein beidseitiges Umfahren der Insel grundsätzlich zugelassen hätten.

2.3. Zu den gestellten Fragen

1. *Was gedenkt der Gemeinderat zu tun, um kurzfristig der Verkehrsfährdung durch Falschfahrer bei den Verkehrsinseln an der Pourtalèsstrasse zu begegnen?*

Der Gemeinderat nimmt in Aussicht, die Signalisation "Hindernis rechts umfahren" zu entfernen und damit das potentielle Falschfahren zu eliminieren.

Unterstützend nimmt der Gemeinderat in Aussicht, entsprechende Bodenmarkierungen anzubringen, welche den Verkehrsteilnehmenden die "richtige" Kurvenfahrt anzeigt bzw. vom "Kurvenschneiden" abhält.

An der bestehenden Rechtsvortrittsregelung ändert sich damit nichts.

2. *Ist es aus Sicht des Gemeinderats möglich, anlässlich der offenbar anstehenden Sanierung der Pourtalèsstrasse die getroffenen Verkehrsberuhigungsmassnahmen zu überdenken und die Verkehrsinseln ggf. durch andere Massnahmen zu ersetzen?*

Sobald die Gemeindebetriebe die Leitungssanierungen beendet haben, steht die Sanierung der Pourtalèsstrasse an. Dabei schliesst der Gemeinderat in Berücksichtigung der berechtigten Einwendungen nicht aus, die Verkehrsinsel bei der Einmündung der Blümlisalpstasse in die Pourtalèsstrasse entfernen zu lassen. Selbstredend werden dabei alle Interessen noch einmal gegeneinander abgewogen und gewürdigt.

Ob das Ziel der Einhaltung von Tempo 30 auf der Pourtalèsstrasse damit nicht in noch weitere Ferne rückt, bleibt hiermit noch unbeantwortet.

Muri bei Bern, 17. Februar 2014

GEMEINDERAT MURI BEI BERN  
Der Präsident            Die Sekretärin

Thomas Hanke            Karin Pulfer